

## Karl Hegel an Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, Nürnberg, 1. Juni 1850

Privatbesitz; Druck: Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel, Anhang Nr. XXX, S. 214-215

Faltbrief

Rundstempel: NÜRNBERG 1 JUN 1850 2-3

An Frau Professor Marie Hegel  
geb. v. Tucher  
Berlin  
Potsdammer Str[af]e 27.

[Nürnberg] Sonnabend, 1 Juni 1850  
Morgens<sup>1</sup>

Theuerste Mutter!

Manuel u[nd] Friederike, Deine Kinder, reisen heute Mittag von hier<sup>2</sup> ab, übernachten in Hof, gehen morgen weiter bis Leipzig, wo sie am Nachmittag und Abend bleiben, weil sie an demselben Tage doch nicht bis Berlin gelangen könnten, übernachten noch einmal in Leipzig u[nd] kommen am Montag<sup>3</sup> Nachmittag um 3 Uhr bei Dir und ihren lieben Kinderchen an. Dies melde ich Dir, geliebte Mutter, in ihrem Namen u[nd] Auftrag, weil sie verhindert sind, selbst, wie sie wollten, noch an Dich zu schreiben, da sie durch Einpacken u[nd] Besuche heute morgen vollauf beschäftigt sind.

Wir, d[as] i[st] meine liebe Frau u[nd] ich, werden wohl kaum am Dienstag fortkommen, da wir eine Menge von Abschiedsbesuchen vorhaben und außerdem auch noch die Verpackung von Hausschenken u[nd] der Ausstattung besorgen müssen. Dazu hat die liebe Mutter noch um einen Tag weiteren Aufschub gebeten, so daß wir heute morgen die Abreise auf Mittwoch<sup>4</sup> anberaumt haben. Meine Reise wird wohl, wegen des verlängerten Aufenthalts hier, bis auf einen Abstecher nach Dresden, direct auf Berlin gerichtet sein, um Dir mein Susettchen so bald als möglich | zuzuführen u[nd] den Aufenthalt in Berlin nicht zu kurz machen zu müssen.

Wir waren gestern sehr vergnügt in Simmelsdorf, gingen begünstigt vom schönsten Wetter durch das Uzmannsbacher Thal nach Helena, aßen um 4 Uhr unter der Veranda im Freien zu Mittag, 25 oder mehr Personen, u[nd] trafen um ½ 11 Abends hier wieder ein (um 5 Uhr Morgens wurde abgefahren). Leider mußten wir dabei wieder unsere liebe Mutter vermissen, die sich von Gottlieb nicht auf einen ganzen Tag trennen wollte. Und noch schmerzlicher berührte uns die betrübende Nachricht bei unsrer Rückkehr, daß das bedenkliche Symptom des Abweichens sich bei Gottlieb aufs neue u[nd] heftiger eingestellt habe. Es scheint wirklich wenig Hoffnung zu sein. Die lieben Eltern sind Gott ergeben auf Alles gefaßt.

Die Leitheimer<sup>5</sup> reisen übermorgen, die Neuburger<sup>6</sup> morgen.

---

1 Absendeort ist nach Ausweis des postalischen Rundstempels und gemäß dem Briefinhalt Nürnberg.

2 Nürnberg.

3 3. Juni 1850.

4 5. Juni 1850.

5 Die „Leitheimer“ wird als Sammelbegriff für die Familie Karl Friedrich Wilhelm Tuchers (1805-1875) verwandt; Schloß Leitheim, oberhalb der Donau und östlich von Donauwörth gelegen, ging im Jahre 1835 durch seine Heirat mit Friederike Caroline Wilhelmine Camilla Gräfin Montperny (1818-1889) in das Eigentum der Tucher-Familie über.

6 Die „Neuburger“ wird als Sammelbegriff für die Familie Christoph Karl Gottlieb Sigmund Tuchers (1798-1877) verwandt; Neuburg war in der Mitte des 19. Jahrhunderts dessen Wohn- und Wirkungsort als Jurist.

Mein Susettchen, welches mich unendlich glücklich macht, Manuel u[nd] Friederike grüßen Dich geliebte Mutter mit mir in kindlicher Liebe.

Dein Karl.

NB. Ich brauche kaum zu sagen, daß Manuel u[nd] Frau am Montag um 3 Uhr ein Mittagessen erwarten – nimm mir die überflüssige Bemerkung nicht ungut, liebe Mutter.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [= ] verwaiste ID

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria\\_5857](#)  
Eltern [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann\\_3588](#)  
Frau [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna\\_2631](#)  
Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike\\_7013](#)  
Gottlieb [= Tucher, Gottlieb Karl Sigmund] [tuchergottlieb\\_3957](#)  
Kinderchen [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm\\_7049](#)  
Kinderchen [= Hegel, Marie (Maria), verh. Bitter] [hegel\\_37110](#)  
Manuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)  
Mutter [= Tucher, Maria Magdalena, geb. Grundherr] [tuchermaria\\_1571](#)

### *Orte*

---

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg\\_4276](#)  
Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)  
Dresden [= Dresden] [dresden\\_6057](#)  
Helena [= Sankt Helena] [sankthelena\\_5739](#)  
Hof [= Hof] [hof\\_2205](#)  
Leipzig [= Leipzig] [leipzig\\_1223](#)  
Simmelsdorf [= Simmelsdorf] [simmelsdorf\\_9386](#)  
Thal [= Utzmannsbach] [utzmannsbach\\_9778](#)

### *Sachen*

---

Hausschenken [= Hausschenke] [hausschenke\\_4640](#)

### *Quellen und Literatur*

---

Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel, Anhang Nr. XXX, S. 214-215

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel. Aus der Familiengeschichte der Nürnberger Patrizierfamilie Tucher von Simmelsdorf 1848/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Bd. 97), Wien, Köln 2022. ]

[neuhaus2022\\_80032](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc\\_0023](#)